

DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

bm:bwk

Bundesministerium für  
Bildung, Wissenschaft  
und KulturFrau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 WienXXIII. GP.-NR  
149 /AB

GZ 10.000/0194-III/4a/2006

02. Feb. 2007

zu 151 /J

Wien<sup>29</sup>. Januar 2007

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 151/J-NR/2006 betreffend neue AHS in der Donaustadt, die die Abgeordneten Mag. Ruth Becher, Kolleginnen und Kollegen am 4. Dezember 2006 an meine Amtsvorgängerin richteten, wird wie folgt beantwortet, wobei die statistischen Daten hinsichtlich Belegszahlen und Abweisungen zu den Fragen 7 bis 10 auf Angaben des Stadtschulrates für Wien beruhen:

Zu Fragen 1 bis 6:

- Wie auch schon im Zuge der Beantwortung 3249/AB XXII. GP angeführt, hat der Bund dem starken Anstieg der Bevölkerungs- und damit der Schüler/innenzahlen in den expandierenden Wiener Gemeindebezirken durch Ausbau des Schulplatzangebots an AHS in der Region jenseits der Donau Rechnung getragen. Allein in Wien-Donaustadt wurde die Zahl der AHS-Standorte durch die großen Neubauten Theodor Kramer-Straße (1996) und Heustadelgasse (2002) verdoppelt, in Wien-Floridsdorf durch das Schulhausboot ("Schul-schiff"), die Gerasdorferstraße (2002) sowie Zubauten und Erweiterungen in Franklinstraße 26 (1995) und Franklinstraße 21 (2000) fast auf das Doppelte aufgestockt. Der derzeit in Planung befindliche Ausbau der AHS Bernoullistraße auf 38 organisatorische Klassen stellt einen weiteren Beitrag des Schulentwicklungsprogramms des Bundes zur Verbesserung der Schulraum-Kapazität in Wien-Donaustadt dar.
- Darüber hinaus wird derzeit ein geeigneter Schulbauplatz für eine weitere AHS im Bereich des 22. Bezirks gesucht. Neben dem angeführten BIG-Grundstück am Contiweg wird derzeit vom zuständigen Stadtschulrat für Wien untersucht, ob ein geeignetes Grundstück entlang der verkehrstechnisch günstigen Achse der U1 als Alternative zur Verfügung steht, weil ein solches wegen der Verkehrserschließung geeigneter wäre.
- Bisher bestand zwischen Stadtschulrat und Ressort die einvernehmliche Auffassung, dass es innerhalb des Gürtels zu viele, aber jenseits der Donau zu wenige AHS-Ausbildungsplätze gibt.

- Es war daher vorgesehen, innerhalb des Stadtschulrates Standorte zu erfassen, deren Auffassung sinnvoll ist. Die dafür eingesparten Mietzinse bzw. Sanierungskosten sollten für die Neuerrichtung in Wien 22 Kostenneutralität ermöglichen. Eine diesbezüglich vom Stadtschulrat zugesagte Schüler/innenstromanalyse sollte Klarheit schaffen, liegt aber noch nicht vor. Weiters ist festzuhalten, dass dieser Standort (noch) nicht im SchEP enthalten ist.
- Im Lichte der nunmehr „neuen“ Klassenschüler/innenregel „25“ und dem damit verbundenen Anstieg an Klassen erscheint es nunmehr aber notwendig, den ursprünglich richtigen Ansatz einer Standortverlegung (Kostenneutralität) zumindest derzeit von der Errichtungsfrage abzukoppeln, da das vorliegende Zahlenmaterial für Wien ausreichend einen Mehrbedarf ausweist (wobei eine Dimension von 36 Klassen aus pädagogisch - organisatorischer Überschaubarkeit nicht überschritten werden sollte). Eine zusätzliche AHS ist jedenfalls gerechtfertigt, die Auflassung anderer Standorte ist derzeit nicht sinnvoll. In diesem Sinne wurde zwischen Stadtschulrat für Wien und Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur nach nochmaliger Prüfung und Diskussion einvernehmlich als Standort der Contiweg und als Organisation 36 Klassen festgelegt. Auf Grundlage dieser Entscheidung wird das Ressort mit Bundesimmobiliengesellschaft und Stadtschulrat für Wien beim Bundesministerium für Finanzen die Einleitung der Planung betreiben.

#### Zu Frage 7:

In Summe gab es in den 4 AHS-Standorten des 22. Bezirks folgende Abweisungen von Schüler/innen:

Jahr	Abweisungen
2002	195
2003	249
2004	204
2005	203
2006	193

#### Zu Fragen 8 und 9:

Laut Auskunft des Stadtschulrates für Wien als Schulbehörde erster Instanz ist davon auszugehen, dass bei gleich bleibendem Angebot die Zahl der Abweisungen konstant bleiben wird. Mit dieser Aussage ist nicht die Schlussfolgerung verbunden, dass diese Schüler/innen keinen Platz an anderen Wiener AHS erhalten haben bzw. aufgrund einer Mehrfachanmeldung nicht doch eine AHS im 22. Bezirk besuchen.

#### Zu Frage 10:

Die Klassenschüler/innendurchschnittszahl von der 1. bis zur 8. Klasse an den AHS in Wien 22 ergab in den letzten vier Jahren einen annähernd konstanten Wert zwischen 26,4 und 26,8 Schüler/innen, während dieser Wert bei den Hauptschulen (kooperative Mittelschulen) zwischen 24,9 und 28,5 Schüler/innen betrug.

#### Zu Frage 11:

In seiner Antwort hält der Stadtschulrat für Wien fest, dass ihm eine diesbezügliche Auswertung nicht möglich ist, weshalb für den Bereich der Bundesschulen die dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur zur Verfügung stehenden Daten ausgewertet wurden.

## A. AHS-Klassen mit einer Klassenschüler/innenzahl von mehr als 30 Schüler/innen:

Schuljahr	Klassen								Summe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
2006/07	1	1	3	1	6	1	0	0	13
2005/06	0	0	1	3	3	1	0	0	8
2004/05	1	0	2	3	2	0	0	0	8
2003/04	0	0	4	5	2	0	1	0	12
2002/03	1	3	5	1	0	1	0	0	11

## B. AHS-Klassen mit einer Klassenschüler/innenzahl von 30 und mehr Schüler/innen:

Schuljahr	Klassen								Summe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
2006/07	1	1	6	1	10	2	0	0	21
2005/06	1	0	1	3	5	2	0	0	12
2004/05	1	0	3	3	2	2	0	1	12
2003/04	0	1	4	5	3	0	1	0	14
2002/03	1	3	5	3	1	1	0	0	14

## C. HTL-Klassen (inkl. Fachschule) mit einer Klassenschüler/innenzahl von mehr als 30 Schüler/innen:

Schuljahr	Klassen					Summe
	1.	2.	3.	4.	5.	
2006/07	2	0	0	0	0	2
2005/06	4	1	0	0	0	5
2004/05	13	2	0	0	0	15
2003/04	8	1	0	0	0	9
2002/03	4	0	0	0	0	4

## D. HTL-Klassen (inkl. Fachschule) mit einer Klassenschüler/innenzahl von 30 und mehr Schüler/innen:

Schuljahr	Klassen					Summe
	1.	2.	3.	4.	5.	
2006/07	4	0	0	0	0	4
2005/06	8	2	0	0	0	10
2004/05	14	2	1	0	0	17
2003/04	8	3	1	1	0	13
2002/03	8	0	0	0	0	8

## E. HAK/HAS-Klassen mit einer Klassenschüler/innenzahl von mehr als 30 Schüler/innen:

Schuljahr	Klassen					Summe
	1.	2.	3.	4.	5.	
2006/07	4	1	0	0	0	5
2005/06	3	1	1	0	0	5
2004/05	2	0	0	0	0	2
2003/04	3	0	2	0	0	5
2002/03	2	0	0	0	0	2

## F. HAK/HAS -Klassen mit einer Klassenschüler/innenzahl von 30 und mehr Schüler/innen:

Schuljahr	Klassen					Summe
	1.	2.	3.	4.	5.	
2006/07	6	2	0	0	0	8
2005/06	5	2	2	0	0	9
2004/05	5	1	1	0	0	7
2003/04	9	0	2	0	0	11
2002/03	6	2	0	0	0	8

Die Bundesministerin:

